

16.01.2025 – WFK-Filme in der Mediathek Hessen (MOK)

Für diesen Abend schlug Gerhard Kreysa bei der Programmgestaltung eine neue Kategorie vor, etwas mehr mit einem Blick in die Vergangenheit. Wer so etwas vorschlägt, kann ziemlich sicher sein, der Abend gehört ihm. Kein Problem für Gerhard und er beginnt mit einer kurzen Information über das „Medienprojektzentrum Offener Kanal Rhein-Main“.

Auch uns Hobby-Filmern steht dieser Offene Kanal (OK = TV-Sender im digitalen Kabelnetz von Vodafone auf Programmplatz 393, im Internet live über www.mok-rm.de sowie über die Mediathek Hessen) zur Veröffentlichung unserer Filme zu Verfügung. Aber nicht nur für Hessen, sondern u.a. können dort auch Beiträge aus Rheinland-Pfalz landen. Somit kann der gesamte WFK seine Filme einem breiten Publikum präsentieren, eine kostenlose Werbung für den Klub und seine Arbeit.

Die am häufigsten aufgerufenen Beiträge eines jeden Klubmitglieds kommen dieses Mal in unser Kino und lassen alte Erinnerungen wach werden.

Bei Alfred Ast erzählt die alte **Nerobergbahn** schnaufend, aber lebendig, aus ihrem wechsellvollen Leben. Die Vergangenheit beginnt schwarzweiß, wird dann bunt. Etwas Geschichte von den drei Kaisern ist eingebaut. Noch viel mehr Geschichten rund um die alte Dame, sehr unterhaltend vorgetragen. Zum Glück gerät die Kamera nicht unter die Räder, es wäre schade um die historischen Aufnahmen.

Nicht jeder kannte **des Kaisers neue Kleider**. Walter Baust meint, der Film wäre noch nicht in unserem Theater gelaufen. Eine turbulente Geschichte, erzählt mit häufig wechselnden Episoden vom Leiter des Theaters „Laboratorium in Oldenburg“ selbst. Ist man im Theater oder lauscht man dem Leiter oder seinem Regisseur? Köstlich die Erschaffung der Maske und deren Gesichtszüge. Sie lenken einen unwillkürlich vom Menschen ab, der ihr die Stimme gibt. Das Märchen um die neuen Kleider zeigt eigentlich die Geschichte über die unkritische Akzeptanz und Leichtgläubigkeit in unserer Zeit, die uns kritiklos die Meinung scheinbarer Autoritäten übernehmen lässt. Jetzt noch gesteigert durch den Einfluss des Internets.

Wenn möglich bitte wenden ist der größte Erfolg von Gerhard, der mit 34 Filmen die meisten Beiträge beim OK vorstellt und damit schon 75.572 Klicks sammelt. Ein sorgfältig aufbereitetes Thema, das viel diskutiert werden kann und immer noch nicht seine Aktualität ganz verloren hat. Es wäre interessant, den Film noch einmal zur Diskussion zu stellen und seine Gültigkeit zu prüfen. Erschreckend, oder weitblickend?

Eine gute Musikwahl von Bernd Nilsson für seinen **Dancing Steelman**. Das Rot als fast durchgehenden Hintergrund, passend zur Völklinger Hütte, in der das Feuer die vorherrschende Farbe gibt. Die schematischen Bewegungen der schwarzweißen Tänzer, bei denen immer einer aus der Reihe tanzt und die Gruppe auflockert. Die kurzen Schnitte, die bewegten Ventile, da braucht er nicht am Ende den Hut werfen.

So ein Zufall, das Alphabet bringt den Film **43 % sind glücklich** von Dietmar Rodewald an das Ende des Abends. Ein Urlaubsfilm über Bhutan, der 2020 in Castrop-Rauxel eine Bronzemedaille erhielt, steigt zum Film mit den meisten Aufrufen auf und hat mit 24.526 Klicks vielleicht noch nicht ganz das Ende erreicht.

DR